

Schweizer Orthographische Konferenz

«Ganz ernstlich muß ich aber hier zu bedenken geben, daß gewiß mehr als 9/10 der überhaupt lesenden Menschen nichts als die Zeitung lesen, folglich fast unausbleiblich ihre Rechtschreibung, Grammatik und Stil nach diesen bilden.»

Arthur Schopenhauer, Philosoph (1851)

«Nur eine Weltmacht ist gewaltiger als die Presse: die Zeit.»

Eduard Engel, Stillehrer (1928)

SOK-Tagung *in memoriam* Peter Zbinden:

«Sprache der Zeit – Sprache der Zeitung»

Freitag, 7. November 2014, 16–18 Uhr

[Druckzentrum Winkeln, Im Feld 6, 9015 St. Gallen](#)

(Achtung: nicht an der Fürstenlandstrasse!)

- | | |
|-----------|--|
| 15.30 Uhr | Eintreffen und Kaffee |
| 16.00 Uhr | Begrüssung durch Philipp Landmark, Chefredaktor St. Galler Tagblatt |
| | Mitteilung zu Präsidium und Arbeitsgruppe (Peter Müller, Arbeitsgruppe SOK) |
| | Begrüssung durch Dr. Urs Breitenstein, Kopräsident der SOK,
Gedenken für unseren Freund Peter Zbinden |

16.15 Uhr **Fachreferate**

1) *Regelfall und Ausnahme: Warum die Rechtschreibreform in ihren wesentlichsten Punkten gescheitert ist*

Prof. Dr. Rudolf Wachter, SOK

2) *175 Jahre St. Galler Tagblatt, 175 Jahre St. Galler Rechtschreibung*

Stefan Stirnemann, 2007–2008 Merker St. Galler Tagblatt, SOK

16.45 Uhr **Podium**

Sprache der Zeit – Sprache der Zeitung

Lohnt sich die Arbeit an der Sprache?

Welchen Stellenwert hat eine einheitliche und sprachrichtige Rechtschreibung?

Leitung:

Dr. Jürg Dedial, 1977–2012 Auslandredaktor, jetzt freier Autor der NZZ

Teilnehmer:

Philipp Landmark, Chefredaktor St. Galler Tagblatt

Hanspeter Lebrument, Präsident des Verbands Schweizer Medien, Verleger Somedia AG

Peter Müller, Sekretär des Verwaltungsrates der SDA

Eva Nietlispach, Medienausbildnerin, Moderatorin, Partnerin Konsens 46, Ort für Mediation, St. Gallen

17.45 Uhr **Aussprache und Beschlussfassung**

Leitung: Prof. Dr. Rudolf Wachter, SOK

Einladung zur nächsten SOK-Tagung und Schlusswort: Dr. Urs Breitenstein


18.00 Uhr **Apéro**

Bitte melden Sie sich umgehend an (als [Antwort](#) auf dieses Mail oder an kontakt@sok.ch), damit wir für Sie einen Platz reservieren und eine Tagungsmappe vorbereiten können.

Mit freundlichen Grüssen



Filippo Leutenegger, Kopräsident
Stadtrat der Stadt Zürich, Verleger



Dr. Urs Breitenstein, Kopräsident
Präsident der Aeneas-Silvius-Stiftung

SOK-Tagung in St. Gallen, 7. November 2014

Sprache der Zeit – Sprache der Zeitung

Tagung *in memoriam* Peter Zbinden

Anträge

- 1) Die Kopräsidenten der SOK nehmen das Gespräch mit der EDK auf. Ziel: Die Empfehlungen der SOK gelten in den Schweizer Schulen als richtig. Hauptargument: Einer der wichtigsten Schulverlage, der Reclam Verlag, hält sich an die SOK-Empfehlungen. Es geht nicht an, dass diese Schreibweisen als Fehler gelten.
- 2) Die Kopräsidenten und der Vertreter des VSM im Rechtschreibrat laden zur nächsten Tagung den Vorsitzenden des Rates, seinen Stellvertreter und die Geschäftsführerin ein. Ziel: Der Rat für Rechtschreibung diskutiert und übernimmt die Empfehlungen der SOK.
- 3) Die Kopräsidenten laden die Schweizer Rechtschreibräte zur nächsten Sitzung der SOK-Arbeitsgruppe ein. Ziel: Gemeinsame Lagebeurteilung.
- 4) Die Kopräsidenten setzen zusammen mit dem Präsidenten VSM und dem Vorstand der Chefredaktoren eine Arbeitsgruppe ein. Ziel: Vereinheitlichung der Rechtschreibung der Schweizer Presse.
- 5) Frage: Soll die SOK das Thema geschlechtergerechte Sprache aufgreifen?